

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 31 (1944)
Heft: 15

Artikel: Hochschulsonntag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-535411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Dezember 1944

Hochschulsonntag

Der Ruf der Katholischen Universität
Erneuerung des Abendlandes durch
das Wissen im hl. Geist

Spendet großzügig für Eure
Katholische Hochschule



S gibt kein besseres, zur
Erlangung der Seligkeit
tauglicheres und dem ewi-
gen Gotte angenehmeres Werk als
dafür zu sorgen mit besonderem Flei-
ße und Wetteifer, daß gute und er-
fahrene junge Männer in den schönen
Künsten und Wissenschaften unter-
wiesen und befähigt werden: Gott
selber zu erkennen, ihn allein zu ver-
ehren, ihm allein zu dienen.

Aus einem Stiftungsbrief der Universität Tübingen 1477.

So dachte das Mittelalter von der Bedeutung der Uni-
versität. Päpste, Bischöfe und Fürsten statteten sie
mit reichlichen Mitteln aus. In der katholischen
Universität Freiburg lebt das reiche Erbe des Mittel-
alters mit den Errungenschaften der modernen Zeit.
Unterstützen wir sie deshalb auch mit der Gross-
zügigkeit der Alten.